

Erfahrungsbericht über meinen Auslandsaufenthalt an der Universidad Cantabria – Fundación Comillas (WS 2018/19)

Vorbereitung:

Mein Auslandssemester in Comillas ist bereits mein zweiter Erasmusaufenthalt. Mein erstes Erasmussemester im Bachelor hat mir so gut gefallen, sodass ich mich im Master wieder für ein Semester im Ausland bewarb. Für die Vorbereitung eines Auslandsaufenthaltes ist es sehr hilfreich, die Informationsveranstaltung „Studium im spanischsprachigen Ausland“ des Romanischen Seminars zu besuchen. Dort werden alle Partneruniversitäten vorgestellt und ehemalige Erasmusstudenten berichten bei dieser Abendveranstaltung von ihren Auslandserfahrungen und stehen für Fragen ihrer Kommilitonen zur Verfügung. Zudem können die ehemaligen Erasmusstudenten hilfreiche Tipps bezüglich der zu wählenden Module an der Partneruniversität geben. Es kann auch von Vorteil sein, vor dem Auslandsaufenthalt eine Zusatzversicherung über den DAAD abzuschließen.

Comillas ist ein wunderschöner Ort direkt am Meer mit vielen Sehenswürdigkeiten (zum Beispiel „El Capricho“ von Gaudí). Trotzdem war mir der Ort persönlich zu klein, um dort ein ganzes Semester zu leben. Deshalb habe ich mir über Facebook ein Wg-Zimmer in Santander gesucht. Für ein Wg-Zimmer in Santander sollte man mit einer monatlichen Miete von circa 250-300 Euro rechnen. In dieser Stadt wird einem auf keinen Fall langweilig. Dort leben viele Studenten, wunderschöne Strände und das Meer liegen direkt vor der Haustür, die Universidad Cantabria bietet eine Vielzahl von Sportarten an, es gibt viele gute Bars und Restaurants und am Plaza del Cañadío versammelt sich abends gefühlt die ganze Stadt. Die Fundación Comillas organisiert jedes Semester für die Studenten, die in Santander, Torrelavega etc. wohnen, einen Privatbus nach Comillas. Für diesen Privatbus sollten im Monat circa 60 Euro an Fahrtkosten eingeplant werden. Der Bus benötigt jeweils eine Stunde für die Hin- und Rückfahrt. Leider ist Kantabrien für sein wechselhaftes Wetter bekannt. Deshalb sollte beim Packen folgendes nicht

vergessen werden: Ein Regenschirm, eine Regenjacke und Gummistiefel. Es gibt zwar keine Direktflüge von Hannover nach Santander. Dennoch kommt man mit dem Flixtrain günstig von Hannover nach Berlin (circa 20 Euro) und die Flüge mit Ryanair von Berlin Schönefeld nach Santander liegen bei circa 60 Euro (mit einem 20 kg Koffer).

Studium an der Gasthochschule

Wer wollte nicht schon immer mal in Hogwarts studieren? Die Universität in Comillas erinnert tatsächlich alle direkt an Hogwarts und darüber hinaus hat man von der Universität aus einen Blick auf das Meer. Von Innen ist das Gebäude renoviert und sehr modern ausgestattet. Jeder Klassenraum hat zum Beispiel Smartboards. Das Lernklima ist auch super! Der Bachelorstudiengang besteht aus circa 40 Studenten und ich war in einem Jahrgang, der gerade mal aus 7 Studenten bestand (davon 3 Erasmusstudenten). Durch die geringe Anzahl an Studenten, die Anwesenheitspflicht, viele Referate, mündliche Noten, Hausaufgaben und Hausarbeiten konnte ich meine Sprachkenntnisse stark ausbauen. Der Unterricht findet von Montag bis Donnerstag von 9 bis 14 Uhr statt, sodass einem genug Zeit für die Hausarbeiten und Freizeitaktivitäten zur Verfügung steht. Das Studium an der Gasthochschule ist sehr verschult, aber erfreulicherweise auch sehr persönlich. Die Dozenten und Kommilitonen waren sehr freundlich und baten einem immer ihre Hilfe an. Auf die Prüfungen wurde ich sehr gut vorbereitet, da in den kleinen Lerngruppen viele Themen wiederholt und vertieft werden können und die Fragen der Studenten in der Regel alle geklärt werden. Des Weiteren bieten die Professoren Sprechstunden an, in denen weitere offene Fragen besprochen werden. Es wurden auch mehrere gemeinsame Essen mit den Kommilitonen organisiert (zu Beginn, Mitte und Ende des Semesters). Leider habe ich unsere Mensa in Hannover sehr vermisst, da es in Comillas nur Automaten mit ein paar Snacks und Getränken gibt.

Freizeit

Durch die langen Wochenenden konnte ich diese perfekt zum Reisen nutzen. Von Santander aus bin ich zum Beispiel mit Ryanair sehr günstig nach Málaga und Teneriffa geflogen. Auch in der näheren Umgebung, gibt es viel zu entdecken. Ich war in Bilbao, in San Sebastián, Gaztelugatxe (Drehort von Game of Thrones), Santillana del Mar, San Vicente, Torrelavega, Oviedo und in Potes. Des Weiteren habe ich in Santander viel Sport

gemacht. In meinem Fitnessstudio (Marisma) konnte ich diverse Sportkurse (TRX, Zumba etc.) besuchen, schwimmen gehen (3 Schwimmbäder) und Padel-Tennis spielen. Weiterhin bietet sich die kantabrische Küste zum Surfen an. Daher findet auch gerade hier jedes Jahr der Surfcontest "vaca gigante" statt. Wer eher auf Wintersport steht, kann bei Alto Campo auch Skifahren gehen. Davon abgesehen findet man in Kantabrien auch viele schöne Wanderstrecken. Weiterhin kann man ein großes kulturelles Angebot genießen. Ich war beispielsweise häufiger im Theater (Palacio de Festivales) und in interessanten Museen (Refugio Antiaereo Santander, centro Botín).

Fazit

Alles in allem war mein Erasmusaufenthalt ein großer Erfolg. Ich habe nicht nur viel Neues gelernt (sprachlich und inhaltlich konnte ich in der Universität wirklich sehr viel mitnehmen), sondern ich habe auch viele gute spanische Freunde gefunden und neue Orte kennengelernt. Der Abschied von den Santanderinos wird mir sehr schwer fallen. In den nächsten Ferien sehe ich mich wieder in Santander, um alle wiederzusehen. Die Stadt ist wunderschön und lebenswert! Ich kann jedem empfehlen, ein Semester in Santander zu verbringen.